



# Presseinformation der Projektwerkstatt 50plus

Gelsenkirchen

Verantwortl. im Sinne des Pressegesetzes: Regina Klein  
Tel. 0209 148 84 98

---

**Nächste Zukunftswerkstatt 50plus am 27. Februar, 15 Uhr, in der VHS, Raum 205**

**Themen: neue Projektideen. Es moderiert Frau Masjosthusmann**

**Interessierte sind herzlich willkommen.**

---

Hauptthemen des Treffens am 23. Januar. 2008 waren:

## 1. Baustelle 2010

Die Gelsenkirchener Künstler Michael Gees und Wolfgang Sternkopf stellten die „**Baustelle 2010**“ als Sozialsulptur vor. Im und zum Kulturhauptstadtjahr 2010 sollen verschiedene Bürger-Kunst-Aktionen stattfinden, z.B. „Bürger nehmen Stellung zu ihrer Stadt“ am 20.10.2010, 20.10 Uhr, Kette von Bürgerinnen und Bürgern markiert mit starken Lichtern die Stadtgrenzen; Bäume pflanzen: weiter gereichte Kette von Baumpflanzungen für den Klimaerhalt; Geräusche musizieren; „Tönende Stadt“. Weitere Einzelheiten werden nicht verraten. Am 12.2.2008, 19 Uhr wird in die VHS geladen, um alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in die Kunstaktion „Baustelle 2010“ einzubeziehen. Die Projektwerkstatt wird sich nach ihren Möglichkeiten beteiligen.

## 2. Senior-Expert(inn)en:

Im letzten Jahr fanden ganztägige Schulungen statt, um Mitglieder der Projektwerkstatt für solche Themen fit zu machen wie:

Umgang mit Konflikten in der Gruppe / Projekte entwickeln und durchführen / Eine Gruppe moderieren

Diejenigen, die an mehreren solcher Schulungen teilgenommen haben, werden ein Zeugnis erhalten. Auch in diesem Jahr sollen Schulungen organisiert werden. Darum wird sich das Büro des Seniorenbeauftragten kümmern.

## 3. Senioretheaterplattform: (Informationen vom Consoltheater)

Gastspiel aus der Reihe „Senioretheater in NRW“: **Freitag, 22. Februar 2008, 19.00 Uhr im Consol Theater „Gegensätze“ - Tanztheater Barbara Cleff**

**Workshops** „Senioren und Generationen“:

Ziel ist die Qualifizierung von Akteuren des Senioren- und Generationentheaters in Workshops, für Spielleiter, Theaterpädagogen, Regisseure als auch für Spieler, Interessierte und erfahrene Darsteller. Die Schaffung von günstigen Arbeitsbedingungen und die praktische Vertiefung wird in den Workshops der Senioretheater-Plattform ermöglicht.

**Freitag, 14. März 2008**, Consol Theater „Gruppendynamik erkennen - Workshop für Spielleiter“ mit Christine Rudolph, init-netzwerk und „Gruppendynamik und Improvisation für Spieler“ Herbert Hasters, Schauspielendozent und Regisseur

Honorar je Workshop: 30,- Euro. Das kleine Mittagessen ist im Workshopbetrag enthalten. Für die Teilnahme an den Workshops wird ein Fortbildungs-Nachweis des NRW KULTURsekretariats ausgestellt.

Buchung im Consol Theater - Tel. 0209 988 22 82 - [kontakt@consoltheater.de](mailto:kontakt@consoltheater.de) Oder im Büro der Senioretheater-Plattform - 0209 361 07 63 - [rastovic@nrw-kultur.de](mailto:rastovic@nrw-kultur.de)

Hingewiesen wird auf ein neues **Theaterprojekt: Synovia**, 12.3.2008, 15 Uhr Consol Theater:

Theaterspielgruppe für Menschen mit Lebenserfahrung und Lust auf Neues

Erfahrene Theatermacher leiten das Spiel auf der Bühne an, mit Bewegung und Sprache nach professionellen Theater Techniken, für die Erarbeitung von Figuren und Theaterszenen. Am 12.3. kann man sich bei Kaffee und Kuchen über das Projekt informieren. Kursbeginn: 11. April 2008, dann immer freitags von 10:00 bis 13:00 Uhr im Consol Theater Gelsenkirchen, Bismarckstraße 240; Leitung: Ulrike Czermak (Regisseurin und Theaterpädagogin) und André Wülfing (Schauspiel und Regie im Consol Theater), Kursgebühren: 300,-€ für ein Jahr (Halbjahreszahlung möglich), max. Teilnehmer und Teilnehmerinnen: 8 - 10 Personen; Anmeldungen und Informationen: André Wülfing, Tel.: 0209 - 988 22 82 oder [wuelfing@consoltheater.de](mailto:wuelfing@consoltheater.de)

**4. Gruppe Öffentlichkeitsarbeit** : Vorschläge für die nächste Projektwerkstatt

- den Vorschlag für einen Handzettel zur Werbung für die Projektwerkstatt,
- Entwicklung der Projektwerkstatt eines Geburtstagsbriefes zum 60. Geburtstag Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger.
- Darstellung der Projektwerkstatt im Seniorenratgeber 2008 und auf der Seniorenmesse am 19.4. im Wissenschaftspark

5. Zur **Seniorenkarnevalsveranstaltung** am 30.1. wurden Karten ausgegeben.

6. Projektgruppe **Werken und Technik**: jeden Montag 14 - 16 Uhr Gesamtschule Horst. Eine weitere Gruppe in einer anderen Schule wird aufgebaut. Ansprechpartner Walter Oelmann, Tel 02366/51246

**7. Sonntagskino / Freitagskino:**

**Das Kino in der VHS wird künftig freitags um 14 Uhr stattfinden.**

Nächste Termine: 1.2. „Frühling im Herbst“. Weitere Termine: 29.2., 4.4., 30.5.  
Informationen: Ruth Raeder 169-2422

Ein „Filmcafé am Sonntag“ findet in der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke, Florastr. 119 statt, ebenfalls 14-17 Uhr.

Termine: 17.2. („Kolya“), 16.3., 18.5., 15.6. (also jeden 3. Sonntag im Monat, April ausgenommen).

**8. Bibliothekscafé:**

**14.2., 10.30**, Satdtbibliothek Buer: „Nur die Liebe zählt: Liebesgeschichten

**12.3., 14.30**, Stadtbibliothek Horst: Lesung Dr. Claudia Schadt- Krämer (Die Autorin liest aus ihrem neuesten Jugendbuch "Die kleine Geschichte vom Mann mit dem Bart und dem Jungen der in die Grube fiel". Der Illustrator der Geschichte Axel Sohnius wird ebenfalls anwesend sein.)

Ansprechpartnerin ist Jutta Schwichtenberg, Tel. 0209, 169 6126

9. **Seniorenzeitung**: Jeden Dienstag, 15 Uhr in der VHS, Ebertstr. 19

Informationen: Ruth Raeder 169-2422

10. **Theater 50+**: Es werden noch Damen und Herren gesucht. Gemeinsam soll ein „**Gretchen-Projekt**“ erarbeitet werden. Nähere Informationen bei Regina Klein, Tel. 0209 148 84 98

<p>Was ist die Projektwerkstatt? In der Projektwerkstatt 50plus haben Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, Projektideen für eine generationensolidarische Stadt Gelsenkirchen zu entwickeln, an der Umsetzung dieser Ideen mitzuwirken und Erfahrungen auszutauschen. Informationen Tel. 169 2422</p> <p>Was ist die Zukunftswerkstatt? Die Zukunftswerkstatt ist eine Problemlösungs- und Kreativitätsmethode, die von dem Zukunftsforscher Robert Jungk (1913-1994) entwickelt wurde. Der Einfluss der Bürgerinnen und Bürger auf politische Entscheidungsprozesse sollte gestärkt werden. Die Methode Zukunftswerkstatt basiert auf einem positiven Menschenbild, das davon ausgeht, dass jeder von uns über ungenutzte kreative Potentiale verfügt: Sie können freigesetzt werden, wenn entsprechend günstige Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden.</p>	<p>Eine Zukunftswerkstatt verläuft in drei aufeinander folgenden Phasen: einer Kritikphase (positive und negative Kritik), einer Phantasiephase und einer Realisierungsphase. Die Kritikphase wird von den Teilnehmenden häufig als Befreiung erlebt, was auch darauf zurück zu führen ist, dass die Werkstatt nicht bei der Kritik verharrt. In der zweiten Phase wird nämlich ein Perspektivenwechsel vorgenommen, bei dem nach einer "Zeitreise" in die Zukunft Träume, Visionen und Utopien zugelassen werden, die den problematisch erlebten Ist-Zustand einen gewünschten Soll-Zustand verwandeln. Ziel der dritten Phase ist es schließlich, Kritik und Visionen in konkrete Umsetzungsprojekte münden zu lassen, die zu einer die Zukunftswerkstatt hinausgehende permanente Werkstatt führen können. Zukunftswerkstätten als Methode der Bürgerbeteiligung erfreuen sich immer stärkerer Beliebtheit in unterschiedlichsten Bereichen, wie z.B. in der Politik, in der Wissenschaft und der Wirtschaft. Sie haben sich oft als günstiges Instrument zur Einleitung sozialer Erneuerungen erwiesen, z.B. für die Entwicklung von neuen Konzepten, Ideen und Produkten, für die Förderung von Interessenpartnerschaften oder für das Entdecken neuer Tätigkeitsfelder.</p>
---	---